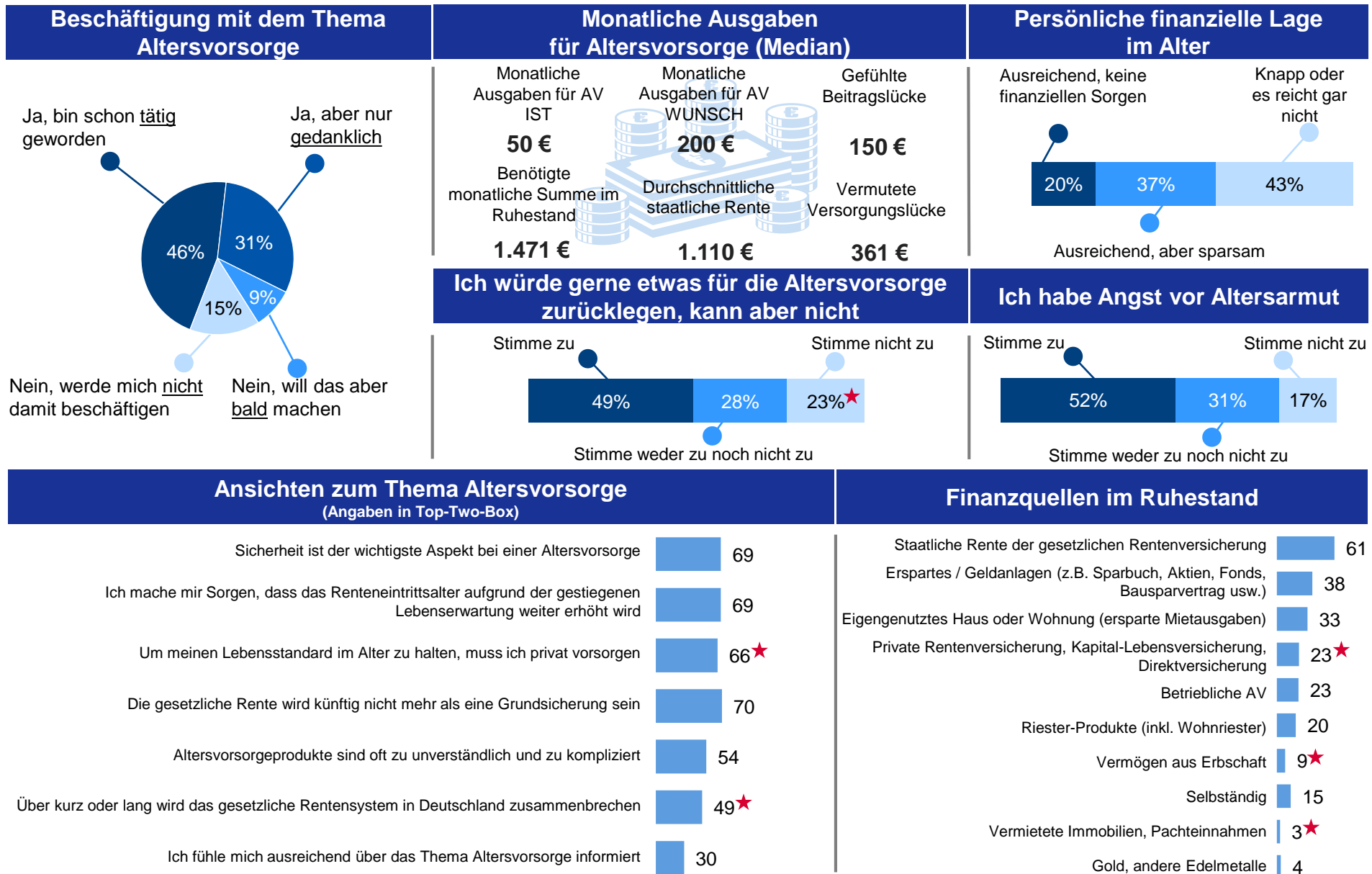


Deutsche Bank Vorsorgereport

Sachsen-Anhalt



Schlaglichter Sachsen-Anhalt



- Unter den Befragten in Sachsen-Anhalt ist die vermutete Versorgungslücke mit im Mittel 361,- Euro besonders hoch (vs. 281,- Euro insgesamt).
- Weniger Befragte (49 Prozent) befürchten, dass das gesetzliche Rentensystem in Deutschland über kurz oder lang zusammenbrechen wird (vs. 54 Prozent insgesamt).
- Mit 66 Prozent geringer als mit 71 Prozent insgesamt ist auch die Überzeugung in die Notwendigkeit zur privaten Altersvorsorge.
- Gleiches gilt für die Meinung, dass eine private Altersvorsorge für jeden Arbeitnehmer zur Pflicht werden sollte (36 Prozent vs. 41 Prozent insgesamt).
- Befragte in Sachsen-Anhalt verfügen seltener über eine private Rentenversicherung, eine Kapital-Lebensversicherung oder eine Direktversicherung (23 Prozent vs. 28 Prozent insgesamt). Auch können sie im Alter voraussichtlich seltener auf Vermögen aus Erbschaft (9 Prozent vs. 14 Prozent insgesamt) und vermietete Immobilien (4 Prozent vs. 10 Prozent insgesamt) zurückgreifen.